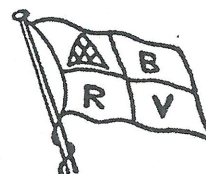


BREISACHER RUDERVEREIN e.V.



2011



Beim Neujahrsempfang des Breisacher Rudervereins zeichnete die Vorsitzende Renate Lorenz (von links): Klaus Hermann, Gerhard Fuchs, Roman Faßnacht und Viktor Kirner aus.

FOTO: HANS-JOCHEN VOIGT

# Der Ruderverein hat 2010 viel geleistet

## Beim Neujahrsempfang wurden verdiente Mitglieder und erfolgreiche Sportler geehrt

BREISACH (jov). „Stets eine Hand breit Wasser unter dem Kiel“ wünschte die Vorsitzende des Breisacher Rudervereins, Renate Lorenz, ihren Sportlerinnen und Sportlern beim traditionellen Neujahrsempfang im Vereinsheim am Rhein. Sie konnte zahlreiche Vereinsmitglieder und Gäste mit einem Glas Sekt begrüßen.

Unter den Gästen hob sie besonders Jörg Wiebeck vom THW Breisach und Roland Huck von der DLRG hervor, die mit ihren Helfern maßgeblich bei der Ausrichtung der Regatten in den vergangenen Jahren mitgewirkt hatten. Ebenso dankte sie Firmen, Institutionen und Banken, die regelmäßig den Verein unterstützen. Im Rückblick auf das vergangene Jahr konnte sie von der Fertigstellung der neuen Bootshalle, der Dachsanierung der alten Halle und der Einrichtung einer dringend benötigten Reparaturwerkstatt berichten.

Der Sportvorsitzende Rainer Hagemann blickte auf die Herausforderungen des Jahres 2011. Weitere handwerkliche Arbeiten stehen an, Tore und Fenster der alten Bootshalle müssten ersetzt werden. Schon jetzt beschäftigt sich der Verein

mit den Vorbereitungen für die im Sommer stattfindenden Landesmeisterschaften auf dem Altrhein. Weiterhin stehen verschiedene Wanderfahrten auf dem Plan, für die die Sportler entsprechend trainiert werden müssten. Die englische Rudernationalmannschaft wird wieder ihr Trainingslager in Breisach aufschlagen, eine Anfrage der niederländischen Nationalmannschaft liege ebenfalls vor.

### Christiane Quirin ruderte 5067 Kilometer

Hagemann hob einige Sportlerinnen und Sportler aufgrund ihrer Leistungen besonders hervor. Neben vielen anderen Erfolgen wurde Jenny Medow Landesmeisterin im Einer. Nils Knorr nahm an einer Regatta in Frankreich auf dem Canal de Midi teil und erreichte dort den 1. Platz. Als Austauschschülerin fuhr Sarah Guy bei der kanadischen Meisterschaft ebenfalls auf die Siegerposition. Christiane Quirin konnte sich über mehrere Erfolge freuen. Sie gewann bei der Ruderweltmeisterschaft in Neuseeland im Handicap-Rudern im „Riemen-Vierer“ eine Bronzemedaille. Außerdem wurde sie

deutsche Meisterin und Vizeeuropameisterin im Ergometer-Rudern (Rudern am Gerät in der Sporthalle).

Als „besonders fleißig“ lobte Hagemann die Nachwuchssportler Marvin Szameit und Florian Herdt, die im letzten Jahr 1500 beziehungsweise 1200 Kilometer gerudert sind. Insgesamt fuhren alle Ruderer des Vereins 2010 mehr als einmal um die Erde, insgesamt 55 000 Kilometer.

**Ehrungen:** Die silberne Ehrennadel erhielten Klaus Hermann für 25-jährige Mitgliedschaft und Gerhard Fuchs für 5-jährige Tätigkeit als Regattaleiter. Roman Faßnacht und Viktor Kirner wurden für ihre enorme Arbeitsleistung beim Umbau der alten Bootshalle mit einem Präsent ausgezeichnet. Christiane Quirin bekam den Pokal für die größte Trainingsleistung, sie schaffte im letzten Jahr 5067 Kilometer. Gerhard Fuchs kam auf über 3000 Kilometer und Nils Knorr auf 2500 Kilometer.

**Termin:** 22. bis 24. Juli Landesmeisterschaften im Rudern.

**Kontakt:** [www.breisacher-ruderverein.de](http://www.breisacher-ruderverein.de)

Badische Zeitung

19. Januar 2011

# Rund 55.000 Kilometer gerudert

Neujahrsempfang beim Breisacher Ruderverein / Optimale Aussichten / Europas Flüsse berudert

**Breisach. Voller Stolz hob die erste Vorsitzende Renate Lorenz beim Neujahrsempfang des Breisacher Rudervereins das Glas. Sie sprach einen Tost auf die errungenen Siege und das Engagement der Mitglieder aus.**

Auch dankte sie bei ihrer Begrüßung allen Sponsoren sowie den Helferorganisationen, wie dem Technischen Hilfswerk (THW) und der Deutschen-Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG). Von diesen erhält der Ruderverein stets große Unterstützung bei der Ruderregatta. Mit 174 Mitgliedern, dem neuen Trainer für die Rennmannschaft, Harald Galser, der Sanierung der alten Bootshalle



**Dr. Rainer Hagemann überreichte Christiane Quirin einen Pokal für ihre Leistungen.**

Foto: nic

und zahlreichen erkämpften Titeln, konnte der Verein auf ein spannendes, ereignisreiches Jahr 2010 zurückblicken. Renate Lorenz ehrte zu dem Klaus Herrmann für seine 25-jährige Vereinsmitgliedschaft sowie Gerhard Fuchs für fünf Jahre Ehrenamt. Beide erhielten die silberne Ehrennadel. Roland Fassnacht und Viktor Kirner zeichnete Lorenz für ihr unermüdliches Engagement aus.

Außerdem blickte Dr. Rainer Hagemann auf das Jahr 2010 zurück. Die Liste der erreichten Titel war lang und auch vor den 55.000 Trainingskilometern, die die Ruderer zurücklegten, zogen die Anwesenden den Hut. Ob das Etappenrennen in Frankreich, die

Wanderfahrten an der Mosel oder von Prag nach Hamburg, der Verein beruderte zahlreiche Flüsse Europas. Auch hat sich die britische Nationalmannschaft bereits bis 2012 zum Trainingslager angemeldet. Lothar Menges, stellvertretender Bürgermeister, und Lothar Neumann, Interessengemeinschaft, überbrachten die herzlichsten Grüße für 2011 und wünschten ein unfallfreies Rudern. „Ich hoffe, am Vereinsball zahlreiche Ruderer auszeichnen zu können“, so Neumann. Mit einem dreifachen „Hipp-Hipp-Hurra“ sprach Renate Lorenz das Schlusswort und lud die Gäste zu einem Glas Sekt und leckeren Häppchen ein. **Nicole Fischer**

Breisach Kurier

26. Januar 2011

## Mit seinem traditionellen Neujahrsempfang startete der Ruderverein ins neue Jahr Ruderverein verzeichnet stetigen Mitgliederzuwachs



*Wurden für ihre lange Vereinstätigkeit geehrt: (v.l.) Dr. Hans Astheimer, die Vorsitzende Renate Lorenz und Peter Hahlbrock*

Das Jahr 2010 steht für den Ruderverein unter dem Motto: Wo Einigkeit herrscht ist auch Erfolg. Sportlich sind die Ruderer bereits am 1. Januar mit dem traditionellen Neujahr rudern ins neue Jahr gestartet. 2009 stand die neue Bootshalle im Zentrum, die erfolgreich fertig gestellt werden konnte. Sportlich konnte die Rennmannschaft wieder viele Er-

folge verzeichnen. Vor 3 Jahren begann die Rennmannschaft mit nur einem Ruderer, inzwischen zählt sie 20 Mitglieder. Vor allem die Frauen haben sich im letzten Jahr durch ihre Leistungen hervorgetan, sowohl bei Landes-, Bundes- und sogar bei internationalen Regatten. Doch nicht nur die Bootshalle hat sich vergrößert, sondern der gesamte Verein. Die

Mitgliederzahl hat sich um ein Viertel auf 194 Mitglieder erhöht. Auch die Strecke, die die breisacher Ruderer im letzten Jahr zurückgelegt haben, hat sich um ein Drittel auf 68.000 km erhöht. Der rasante Anstieg, stellt den Ruderverein jedoch vor neue Herausforderungen. Deshalb ginge es im nächsten Jahr darum, den Bootsbestand und auch die Trainerzahl

dem gestiegenen Bedarf anzupassen, so die Vorsitzende Renate Lorenz. Wie im letzten Jahr freut sich der Verein natürlich wieder auf den Besuch der englischen Ruder-Nationalmannschaft und die Breisacher Ruder-Regatta. Für ihre mittlerweile 50-jährige Vereinstätigkeit wurden Dr. Hans Astheimer und Peter Hahlbrock mit der Ehrennadel ausgezeichnet.

Breisach aktuell

27. Januar 2011

## **Starker Saisonauftakt der Breisacher Ruderjugend in München**

Die Rennmannschaft des Breisacher Rudervereins war zum Saisonauftakt auf der internationalen Junioren-Regatta des Deutschen Ruderverbandes in München am Start. Dabei zeigte sich das Breisacher Team auf der Olympiastrecke in guter Form. 950 Boote und fast 2000 Ruderinnen und Ruderer aus 16 Nationen gingen auf die, für Jugendliche ausgeschriebene Distanz von 1500 Meter. Besonders erfolgreich waren aus Breisacher Sicht die Mädchen von Trainer Harald Galster.

Brit Hensle glänzte bei den Leichtgewichts-Einern der 15-16 Jährigen und holte sich mit deutlichem Vorsprung den Gesamtsieg in der Altersklasse der B- Juniorinnen. Sarah Guy konnte sich am Samstag mit einem starken Rennen im Vorlauf durchsetzen und erreichte das Einer-Finalrennen der A-Junioren (U18). Am Sonntag musste sie sich dann starker internationaler Konkurrenz geschlagen geben.

Florian Herdt und Marvin Szameit, das jüngste Team im Feld der Doppelzweier B-Junioren (U17) startete erstmalig über 1500 Meter. Die beiden Jungs konnten mit einem 5. Platz im Vorlauf ihr Potential für vordere Plätze unter Beweis stellen. (Hendrik Erhard, BRV)

Breisach aktuell

19. Mai 2011

# Ruderjugend in München

Die Jugend des Breisacher Rudervereins feierte Erfolge auf der Olympiastrecke

**Breisach. Die Rennmannschaft des Breisacher Rudervereins war zum Saisonauftakt auf der internationalen Junioren-Regatta des Deutschen Ruderverbandes (DRV) am 8. und 9. Mai auf der Olympiastrecke in München erfolgreich.**

Im starken Teilnehmerfeld von 950 Booten und fast 2.000 Teilnehmern aus 16 Nationen ging es für die Jugendlichen über die Distanz von 1.500 Meter. Besonders erfolgreich waren die sportlichen Mädchen um Trainer Harald Galster. Brit Hensle glänzte im Finallauf bei den Leicht-



**Brit Hensle glänzte im Finallauf bei den Leichtgewichts-Einern der 15- bis 16 Jährigen.**

Foto: privat

gewichts-Einern der 15 bis 16 Jährigen und holte sich mit einem deutlichem Vorsprung den Gesamtsieg in der Altersklasse der B-Juniorinnen.

Sarah Guy konnte sich mit einem besonders starken Rennen im Vorlauf durchsetzen und erreichte das Einer-Finalrennen der A-Juniorinnen (U18). Am Sonntag musste sie sich allerdings der starken internationalen Konkurrenz geschlagen geben. Florian Herdt und Marvin Szameit, das jüngste Team der Doppelzweier B-Juniorinnen (U17) startete erstmalig über 1.500 Meter. Die beiden Jungs konnten mit einem 5. Platz im Vorlauf ihr Potenzial für vordere Plätze unter Beweis stellen. (RK)

Breisach Kurier

25 Mai 2011



Die Breisacher Ruderin Brit Hensle schnitt bei der Regatta in Heidelberg sehr erfolgreich ab.

FOTO: PRIVAT

# Brit Hensle rudert in Heidelberg an die Spitze

## Team aus Breisach schneidet bei der Regatta gut ab

BREISACH. Die Rennmannschaft des Breisacher Rudervereins ruderte jüngst in Heidelberg bei sonnigem Wetter und vor historischer Kulisse auf dem Neckar ganz vorne mit. Die 15- bis 21-jährigen Ruderinnen und Ruderer hatten je Rennen eine Distanz von 1500 Meter zu absolvieren.

Nach einer Zäsur im vergangenen Jahr, bei der nicht nur der Trainer entlassen wurde, sondern auch tragende Teile der Mannschaft den Verein verlassen haben, zeigt die Arbeit unter dem neuen Trainer Harald Galster erste Früchte. Galster selbst ist ein sehr erfahrener Rudersportler, der neben Erfolgen bei zahlreichen nationalen und internationalen Wettbewerben auch Podestplatzierungen bei Weltmeisterschaften vorweisen kann. Darüber hinaus hat er ein Sportstudium absolviert und in der Trainerausbildung des Landesruderverbandes gewirkt.

Diese Kompetenz, gepaart mit der Leistungsbereitschaft der verbliebenen Rennrunderer, machten es möglich, in Heidelberg ein hervorragendes Ergebnis einzufahren.

Eine Klasse für sich ist derzeit Brit Hensle. Die Leichtgewichtsruderin war

bereits vor zwei Wochen bei der internationalen Spitzensportregatta des Deutschen Ruderverbandes in München in der Altersklasse Juniorinnen B (15-16 Jahre) zwei Mal auf Platz 1 gerudert. Das Heidelberger Wochenende sah nun besondere Aufgaben für die junge Sportlerin vor.

Sie sollte nur in einem Rennen in ihrer Alters- und Gewichtsklasse starten. Dieses gewann Brit Hensle auch erwartungsgemäß souverän mit mehreren Bootslängen vor ihren baden-württembergischen Konkurrentinnen. Danach wurden die Aufgaben schwieriger, denn noch am gleichen Tag trat sie in einem Rennen der Schwergewichts-Juniorinnen B an. Aber auch diese Aufgabe löste Brit Hensle mit einem deutlichen Sieg.

Daher folgte am Sonntag eine weitere Steigerung: Hensle startete bei den zwei Jahre älteren Juniorinnen A in der Leichtgewichtsklasse und gewann zur Überraschung aller Beteiligten auch dieses Rennen. Allerdings hatte sie dieses Rennen viel Kraft gekostet, sodass ein zweiter Start am Sonntag – erneut bei den schweren Juniorinnen B – und dazu bei heftigem Gegenwind „nur“ mit dem zweiten Platz abgeschlossen werden konnte.

Badische  
Zeitung

8. Juni

2011



Mitglieder der japanischen Rudernationalmannschaft trainieren in Breisach für die Weltmeisterschaft. Bevor es auf das Wasser geht, müssen zunächst einmal die Boote an den Rhein getragen werden. FOTO: CHRISTINE WEIRICH

# Von Japan nach Breisach

Mitglieder der Rudernationalmannschaft bereiten sich auf dem Rhein auf Weltmeisterschaft vor

VON UNSERER MITARBEITERIN  
CHRISTINE WEIRICH

**BREISACH.** Als Gast des baden-württembergischen Landesruderverbandes trainiert derzeit eine Auswahl der japanischen Rudernationalmannschaft auf dem angestauten Rhein oberhalb des Breisacher Kulturwehrs. Die 3 Frauen und 7 Männer, die in Vogelgrun auf der Ranch einquartiert sind, bereiten sich unter anderem auf die Weltmeisterschaft im slowenischen Bled vor.

Der seit April 2009 amtierende Nationaltrainer Diethelm Maxrath, dessen Familie in Mainz beheimatet ist, erörtert in einer ausführlichen Teambesprechung je-

weils die Trainingsinhalte des Tages. Danach werden die Einer-, Zweier- und Vierer-Ruderboote von muskulösen und freundlich lächelnden Sportlern von der Wiese ans Ufer getragen und ins Wasser gelassen.

„Ich kenne die Regattastrecke aus meiner aktiven Zeit“, erzählt Maxrath, der Ende der 1970er Jahre bei der Weltmeisterschaft im Achter der deutschen Nationalmannschaft den 3. Platz und 1978, ebenfalls im Achter, den 2. Platz belegte. Mit dem japanischen Nationalteam sei er aber zum ersten Mal hier in Breisach.

Weil die attraktiven Wettkämpfe überwiegend in europäischen Ländern ausgerichtet werden, seien die Vorbereitungs- und Wettkampfzeiten der asiatischen

Athleten, die sich in den Sommermonaten in ganz Europa auf Trainingstour befinden, ziemlich zeitaufwendig und auch kostenintensiv. So flog das Team von Maxrath bereits Ende April nach Deutschland und fuhr zunächst Regatten in Essen, München und Ratzeburg bei Lübeck. Nach zwei Urlaubswochen im Heimatland trainieren die Ruderer nun in Breisach, um sich für das Rowing-Worldcup-Finale, das auf dem Göttersee in Luzern ausgetragen wird, vorzubereiten.

Nach einem weiteren Trainingslager in Erlangen und München wird der Höhepunkt der diesjährigen Rudersaison die Teilnahme an der Ruderweltmeisterschaft im slowenischen Bled sein, die Ende August/Anfang September stattfindet.

Badische Zeitung  
5. Juli 2011



# 55 Rennen an zwei Tagen

Baden-Württembergische Landesmeisterschaften der Ruderer in Breisach

**Breisach. Am 23. Und 24. Juli finden in Breisach die Landesmeisterschaften der Ruderer des Landes Baden-Württemberg statt. Über 30 Vereine entsenden Sportler zu dieser Landesmeisterschaft. An zwei Tagen werden in 55 Rennen die Landesmeister und Platzierten in den verschiedenen Boots- und Altersklassen ermittelt.**

Dabei werden sehr spannende und schnelle Rennen erwartet, denn die älteren Jahrgänge starten nicht wie sonst üblich über Strecken von 1.500 Meter und 2.000 Meter sondern alle Rennen werden ausschließlich über die 1.000-Meter-Distanz gefahren.

Am Freitag, 22. Juli, findet auf dem Rhein darüber hinaus der Landesschulrudertag statt. Er beginnt um 14 Uhr mit dem Langstreckenwettbewerb über sechs Kilometer, mit Wende nach drei Kilometern. Gewertet werden dabei alle Mannschaften, die bis spätestens 16 Uhr die gestempelten Teilnahmekarten am Steg abgegeben haben.

Die Rennen des Landesfinales Jugend trainiert für Olympia über 1.000 Meter beginnen um 18 Uhr. Falls Vorrennen nötig werden, finden diese mit dem notwendigen Zeitabstand vor den Hauptrennen



**Noch herrscht ruhige Trainingsstimmung und der Zielturm an der Breisacher Regattastrecke erhält einen neuen Farbanstrich, aber am kommenden Wochenende werden hier die besten Ruderer Baden-Württembergs an den Start gehen.**

Foto: privat

statt. Die Regattastrecke in Breisach gilt unter Kennern als eine der schönsten Regattastrecken Europas. Regelmäßig trainieren hier nicht nur deutsche Spitzenathleten sondern auch Nationalteams verschiedenster Nationen.

So hatte man in Breisach vor wenigen Wochen die Leichtgewichtsrunderer Japans zu Gast. Nach der Baden-Württembergischen Meisterschaft erwartet man - und das ist bereits eine lieb gewonnene Tradition - Teile der englischen Nationalmannschaft sowie zeitversetzt auch deut-

sche Nationalboote im Rahmen der Vorbereitung auf die diesjährige Weltmeisterschaft in Bled (Slowenien) Ende August.

Noch herrscht ruhige Trainingsstimmung und der Zielturm an der Breisacher Regattastrecke erhält einen neuen Farbanstrich, aber am Samstag ab 14 Uhr und am Sonntag ab 13 Uhr werden hier die besten Ruderer Baden-Württembergs an den Start gehen und auf dem gestauten Rhein oberhalb des Kulturwehrs in den Alters- und Bootsklassen ihre Meisterschaft ausfahren. (RK)

Breisach Kurier

20. Juli 2011

# Heimspiel – Breisach rudert hinterher

In Breisach findet die baden-württembergische Landesmeisterschaft der Ruderer auf dem Rhein statt

VON UNSEREM MITARBEITER  
BENJAMIN RESEZ

**RUDEHN.** Über hochklassigen Rudersport konnte sich am Wochenende die Stadt Breisach freuen: Auf der Regattastrecke auf dem Rhein trat die baden-württembergische Elite bei der diesjährigen Landesmeisterschaft gegeneinander an. In 55 Rennen ermittelten die Sportlerinnen und Sportler der 31 Vereine die Besten der verschiedenen Alters- und Bootsklassen.

Geschäftiges Treiben herrschte entlang der Breisacher Regattastrecke, wo die Vereine ihre Zeltlager aufgeschlagen hatten. Wo man hinsah, wurde trainiert, taktiert, justiert. Bei sonnig-wechselhaftem Wetter bot die 1000 Meter lange Rhein-Regattastrecke optimale Bedingungen.

Gleich zu Beginn des ersten Kampftages sorgte Lokalmatadorin Sarah Guy vom ausrichtenden Breisacher Ruderverein für die erste handfeste Überraschung des Wettbewerbs: Sie gewann als Außenseiterin das erste Rennen mit Breisacher Beteiligung. Auch ihren Trainer Harald Galster begeisterte die 17-jährige mit ihrem Sieg im Junioren-Einer: „Die Trainingsintensität in der Vorbereitung war nicht so hoch“, erklärte dieser im Anschluss an das Rennen. Er selbst rechnete



**Der Breisacher B-Junioren-Doppelweier mit Florian Herdt (links) und Marvin Szameit erreichte den Endlauf, war dort aber ohne Chance.**  
FOTO: PATRICK SEEGER

der jungen Breisacherin keine großen Siegchancen aus. „Sie war den Gegnerinnen aber einfach überlegen“, bilanzierte er schließlich stolz. Guy selbst gab sich weniger überrascht von ihrem guten Abschneiden. „Glücklich sei sie dennoch. Gegen Ende habe ich langsam gemacht, weil ich einfach nicht mehr konnte“, re-sumierte die Siegerin nach dem Rennen lächelnd. „Da war mir aber schon klar, dass ich gewinnen würde.“

Der Sieg war Balsam für die Seelen der Breisacher Anhängerschaft, die im weite-

ren Verlauf der Wettbewerbe nicht mehr viel zu feiern hatte. Die 16-jährige Mitfavoritin im Leichtgewicht-Junioren-Einer, Brit Hensle, die im vergangenen Jahr Zweite wurde, musste sich am Ende eines spannenden Rennens mit dem dritten Platz begnügen. Trotz eines grandiosen Schlussspurts fehlten im Ziel drei Zehntelsekunden auf ihre Eberbacher Kontrahentin Carolin Kropmaier. Den souveränen Sieg sicherte sich Anna Miucci von der RG Heidelberg. „Enttäuscht bin ich wegen drei Zehnteln nicht wirklich“,

meinte Brit Hensle nach dem Rennen. „Ich hätte den Schlussspurt nur etwas früher starten sollen.“

Der als Mitfavorit geführte Breisacher Nils Knorr scheiterte bereits in der Qualifikation zum Finaal. Seinen Vereinskameraden Florian Herdt und Marvin Szameit glückte diese zwar, im Rennen blieben sie aber chancenlos. „Dieses Jahr sind wir leider nicht besonders stark vertreten“, berichtet Harald Hensle, Sprecher des Breisacher Rudervereins und Vater der Drittplatzierten Brit Hensle etwas resignierend und begründet dies unter anderem mit Unstimmigkeiten innerhalb des Vereins und gesundheitlich bedingten Formschwächen einiger Ruderer.

Nächstes Jahr werde man aber alles daran setzen, sich in alter Stärke zurückzumelden. Das bestätigt auch Trainer Harald Galster: „Sahrah visiert für nächstes Jahr schon die deutsche Meisterschaft an“, berichtet er und ergänzt, dass sie trotz Abiturs ihr Training intensivieren wolle.

Im regionalen Vergleich erfolgreicher waren die Sportler des Ruderclubs Rheinfelden Baden: Sie feierten vier Siege. „In diesem Jahr hatten wir wieder ein sehr starkes, ausgeglichenes Teilnehmerfeld“, bilanzierte die Präsidentin des Landesruderverbands Baden-Württemberg, Johanna Kienzeler, erfreut.

Badische Zeitung  
25. Juli 2011

# Breisacher Ruderstrecke ist beliebt

**Sarah Guy vom Breisacher Ruderverein gewann bei der Landesmeisterschaft im Junioren-Einer**

BREISACH (ca). Rund 450 Athletinnen und Athleten aus etwa 35 Vereinen kämpften am Wochenende auf dem Rhein um die besten Zeiten. Erneut organisierte der Breisacher Ruderverein (RSV) die baden-württembergischen Landesmeisterschaften. Auch Breisacher Sportler gingen an den Start.

Seit Jahren ist Breisach eine Hochburg des Rudersports in Deutschland. Auswahlmannschaften des Deutschen Ruderverbands und internationale Teams trainieren regelmäßig auf dem Rhein. „Die Strecke wird gerne genommen, da sie besonders schön ist. Das Wasser ist ruhig und wir müssen nicht auf Schiffsverkehr Rücksicht nehmen“, erklärt der Pressechef des RSV Breisach, Harald Hensle.

Los ging es bereits am Freitag mit den Wettbewerben des Landesfinales „Jugend trainiert für Olympia“. Im Einsatz waren neben dem Regattateam des Breisacher Rudervereins auch Helfer von DLRG, THW und Malteser Hilfsdienst.

In 35 Vorläufen und 55 Hauptrennen der verschiedenen Alters- und Bootsklassen wurden am Samstag und am Sonntag dann die Landesmeisterschaften Baden-Württemberg ausgetragen. Während einige Ruderer ihre Boote vorbei an den Zuschauern zum Start tragen und andere

sich entlang des Rheins warm laufen, ist Hensle an der Strecke unterwegs. Gerade musste bei den Endläufen ein Boot des Breisacher Teams wegen Problemen ausgetauscht werden. „Es ist viel Arbeit, das Rennwochenende am Ende der Saison zu organisieren, dafür sind dann Ruderer aus ganz Baden-Württemberg bei den mehr als 50 Rennen in Breisach am Start“, sagt Hensle. Die meisten Teilnehmer beim Landesfinale kommen aus den Hochburgen des Rudersports im Land, wie Heidelberg, Stuttgart, Ulm und Mannheim. Aber auch Vereine vom Bodensee sind in der Münsterstadt vertreten.

Vor allem seien auch viele Nachwuchsruderer, die sich auf der 1000-Meter-Strecke ausprobieren möchten, an den Start gegangen, betont Hensle zufrieden.

## **Brit Hensle musste sich mit dem dritten Platz begnügen**

Für eine Überraschung sorgte Sarah Guy vom Breisacher Ruderverein gleich zu Beginn des ersten Wettkampftags. Die 17-Jährige gewann als Außenseiterin das erste Rennen mit Breisacher Beteiligung im Junioren-Einer. Die Breisacherin Brit Hensle startete beim Landesfinale im Leichtgewicht-Junior-Einer. Bei der deutschen Meisterschaft am Beetzsee Ende Ju-

ni in Brandenburg erreichte die 16-Jährige das B-Finale, in München gewann Hensle zuletzt die Regatta des Deutschen Ruderverbands im Leichtgewichts-Einer. Nach einem spannenden Rennen musste sich Hensle, die im vergangenen Jahr Zweite wurde, dieses Mal mit einem dritten Platz begnügen.

Gestartet, das Beste gegeben, aber verletzungsbedingt nicht in der Form für eine erfolgreiche Teilnahme an den Landesmeisterschaften waren Nils Knorr, Julian von der Goltz und Jenny Medow. Alle drei Ruderer lieferten in den Vorläufen keine ausreichenden Ergebnisse und waren somit nicht für die Teilnahme am Endlauf qualifiziert. Ihre Vereinskameraden Florian Herdt und Marvin Szameit kamen zwar in das Finale, blieben bei dem anspruchsvollen Rennen aber chancenlos.

„Es sind spannende Rennen dabei“, resümierte Hensle am Sonntagnachmittag und lobte die Endläufe. Mit den Ergebnissen der Breisacher Teilnehmer zeigte er sich zufrieden. „Nach dem Trainerwechsel im vergangenen Jahr befindet sich der Breisacher Ruderverein im Neuaufbau. 2012 wird sich dann zeigen, wie sich die Jugend entwickelt hat. Unser Ziel ist es, in gewohnter Stärke vorne mitzufahren“, erklärte er.



**Am Sonntag kämpften beim Landesfinale des Ruderverbands Baden-Württemberg auf dem Rhein bei Breisach 450 Sportler um die vorderen Plätze.**

FOTO: CHRISTINE ANIOL

Badische Zeitung  
27. Juli 2011

# Rudersport der Extraklasse

450 Ruderer waren in Breisach am Start / Landesmeisterschaften / Jugend trainiert

**Breisach.** Vergangenes Wochenende traf sich die baden-württembergische Rudérelite zu den diesjährigen Landesmeisterschaften in Breisach am Rhein. Bereits am Freitag reisten die ersten Wettkämpfer an, denn dieser Tag stand im Zeichen von „Jugend trainiert für Olympia“.

Am Samstag und Sonntag fanden die Baden-Württembergischen Landesmeisterschaften statt und weitere Rudermannschaften pilgerten nach Breisach. So langsam wurde es auf den spontanen Zeltplätzen am Rheing. Kein Wunder, denn über 30 Vereine des Landesverbandes Baden-Württemberg hatten rund 450 Ruderinnen und Ruderer zu den Titelkämpfen gemeldet.

In 35 Vorläufen und 55 Hauptrennen der verschiedenen Alters- und Bootsklassen, Junioren von 13 bis 18 sowie die Senioren ab 18 Jahren, wurden am Samstag und am Sonntag auf der 1.000 Meter langen Strecke Sieger und Platzierte ermittelt. Die Schiedsrichter in den Motorbooten hatten in über 90 Rennen alle Hände voll zu tun



Die Rennen der „Achter“ waren am Samstag und am Sonntag die Höhepunkte der Regatta.

Foto: nic

und mussten ihre Augen überall haben. Nur die Besten der Besten kamen hier weiter. Die Gewinner qualifizierten sich für Bundesentscheid in Berlin.

Erfolgreichster Verein der Landesmeisterschaften 2011 war am Ende die Heidelberger RK. Auch die Breisacher Ruderer konnten vordere Plätze verbuchen. Sarah Guy gewann im Einer der A-Junioren überraschend den Titel der

Landesmeisterin. Brit Hensle nahm die Bronzemedaille im Leichtgewicht mit nach Hause. Marvin Szameit und Florian Herdt starteten im Doppelzweier der Junioren B und schafften den Sprung in die Finalläufe.

Der Breisacher Ruderverein bedankt sich zudem bei der DLRG, dem THW sowie dem Malteser-Hilfsdienst für die Unterstützung an den Wettkampftagen. (nic)

Breisach Kurier

27. Juli 2011

# Breisacher Ruderin gewinnt Bronze-Medaille bei Weltmeisterschaft

## Christiane Quirin qualifizierte sich durch ihr hervorragendes Abschneiden bei der WM in Bled für die Paralympischen Spiele 2012 in London

BREISACH (Jov). Die Teilnahme an den Paralympischen Spielen in London im Jahr 2012 hat sich die deutsche Ruderin Christiane Quirin durch einen hervorragenden Platz bei der Weltmeisterschaft in Bled gesichert.

Die Paralympics sind die Olympischen Spiele für Behinderte, sie finden jeweils 3 Wochen nach den offiziellen Olympischen Spielen statt. Die Anforderungen für die behinderten Sportler sind dabei sehr hoch.

Die 49-jährige Christiane Quirin ist stark sehbehindert, trainiert aber seit vielen Monaten auf dem Altrhein oder auf „Ergo-Trainern“ für die olympische Meisterschaft, dabei hat sie „nebenbei“ auch deutsche Meistertitel errungen (die BZ berichtete).

Im „LTA-Mix 4 Plus“ (LTA ist die Bezeichnung für das Boot der behinderten

Sportler) fahren die Steuerfrau Katrin Splitt im Bug, Anke Molkenthin, Christiane Quirin, Martin Lossau und „Schlag“ Michael Schulz. Bundestrainer Thomas Böhme aus Schweinfurt betreut das Team.

Bled liegt etwa 60 Kilometer von der Hauptstadt Sloweniens, Ljubljana, entfernt. Es sei einer der schönsten Austragungsorte der Welt für Ruderregatten, findet Quirin. Die Weltmeisterschaft dauerte vom 24. August bis zum 5. September. Die deutsche Mannschaft errang im Vorlauf den 1. Platz, danach gewann sie auch das Halbfinale. Dieser Sieg reichte für die Qualifizierung für die Paralympics im September 2012 in London.

Beim Endlauf im „A-Finale“ schaffte die Mannschaft im Riemenschiff die Bronzemedaille. Die Konkurrenz war groß, 15 weitere Nationen nahmen an dem Wettkampf teil. Bemerkenswert ist das Durch-



Christiane Quirin (Zweite von links) gewann mit ihrem Team bei der Ruder-WM in Bled die Bronze-Medaille.

FOTO: PRIVAT

schnittsalter des deutschen Leistungsteams, das bei etwa 40 Jahre liegt. Die anderen Mannschaften sind im Schnitt etwa 20 Jahre alt.

nen mit Kopftüchern, Sportler aus Südafrika, Brasilien, China, Weißrussland, aus der Ukraine, aus Korea, Polen und so weiter.“

Unangenehm empfand die Breisacher Leistungssportlerin, dass sie unmittelbar nach der Siegerehrung, als alle anderen Teilnehmer die Erfolge mit einem Glas Sekt feierten, zur Doping-Kontrolle „abgeführt wurde“. Trotz der enormen schweißtreibenden Leistung, die beim Wettkampf erbracht wurde, musste eine bestimmte Menge Urin unter Aufsicht der Kontrolleure als Probe zur Verfügung gestellt werden. Erst danach konnte sie mit ihren Teamkollegen das außerordentlich gute Ergebnis feiern.

Christiane Quirin ist Mutter zweier Kinder und betreut neben ihren „Wölfen“, 2 Hunden, zahlreiche Katzen und andere Tiere. Man kann sie täglich auf dem Altrhein beim Training antreffen.

„Es war beeindruckend, welche Sportler bei der Weltmeisterschaft angetroffen werden konnten“, berichtete Christiane Quirin von ihren Erlebnissen. „Iranerin-

Badische  
Zeitung  
13. September  
2011

# Quirin steht zur Wahl

## Abstimmung im Internet für Behindertensportler des Jahres

BREISACH (jov). Der Deutsche Behindertensportverband organisiert in diesem Jahr zum achten Mal die Wahl der Behindertensportler des Jahres. Zur Wahl stehen Sportlerinnen, Sportler und Teams.

Die Breisacherin Christiane Quirin, die sich kürzlich mit ihrem Ruderteam für die Teilnahme an den Paralympics in London 2012 qualifiziert und 2010 und 2011 bei den Weltmeisterschaften jeweils eine Bronzemedaille gewonnen hat (die BZ be-

richtete), steht mit ihren Ruderkollegen in diesem Jahr ebenfalls zur Wahl. Wer die engagierte Breisacher Sportlerin unterstützen will, kann ihr im Internet auf der Seite [www.dbs-sportlerwahl.de](http://www.dbs-sportlerwahl.de) seine Stimme geben.

Am 26. November werden dann im deutschen Sport- und Olympiamuseum in Köln eine Sportlerin, ein Sportler und ein Team zu den Behindertensportlern des Jahres 2011 gekürt.



**Die Breisacher Ruderin Christiane Quirin**

FOTO: PRIVAT

Badische Zeitung

22 Oktober 2011